

Die Hollenkammer bei Lütersheim

Wanderung zur Felsenlandschaft im Wattertal und durch das NSG-Scheid

Startpunkt dieser Wanderung ist ein Parkplatz an der Dorfstraße unterhalb der Kirche in Lütersheim. Lütersheim ist ein kleines Straßendorf und wurde erstmals schriftlich 1120 als Besitzung des Kloster Corveys erwähnt.

Direkt am Parkplatz beginnt eine Treppe, über die du hinauf zur Kirche und zum alten Friedhof gelangst. Vorbei am Gedenkstein für die Toten der Weltkriege querst du den alten Friedhof und kommst zu einem asphaltierten Weg, der zum Sportplatz führt. Am Ende des Sportplatzes beginnt ein schmaler Wanderpfad, dem du in den Wald hinein folgst. Nach wenigen Metern erreichst du den Ort an dem sich die Burg Fürstenberg auf einem nach Norden steil abfallenden Felssporn befand.

Die Burg Fürstenstein wurde vom hessischen Landgrafen Heinrich I. erbaut und 1269 erstmals als Vorstenstene schriftlich erwähnt. Da die Burg nur geringe strategische Bedeutung hatte, gaben die hessischen Landgrafen die Burg auf, sie verfiel und wurde als Steinbruch genutzt. Sichtbar sind nur noch einige Grundmauern, der Kellerzugang und einige Wälle.

Von der Burgruine geht es jetzt hinunter in ein Bachtal, aus dem die Sandsteinfelsformation Hollenkammer steil herausragt. Einer Sage nach lebten hier vor langer Zeit die Hollen, eine wichtelähnliche Art, die manchmal den Menschen wohlgesonnen waren, aber ein anderes Mal nicht.

Auf einem wunderschönen Wanderpfad im Wattertal zwischen Felsklippen auf der einen Seite und dem Flüsschen Watter auf der anderen Seite kommst du bald zur Huckershöhle einer weiteren steil aufragenden eindrucksvollen Felswand in der sich höhlenartige Vertiefungen befinden.

Nach Überquerung der Landstraße zwischen Lütersheim und Volkmarsen führt dich der Weg in das Naturschutzgebiet Scheid und auf verborgenen Wanderpfaden erreichst du den Ortsrand von Volkmarsen. Hier geht es dann in südlicher Richtung zur Scheidwarte, einem nicht begehbaren Turm aus dem Mittelalter, der zur Signalübertragung und Warnung vor herannahenden feindlichen Soldaten errichtet wurde.

Der nicht befestigte Weg, von dem aus du eindrucksvolle Fernsichten hast, führt weiter Richtung Süden. Du wanderst durch einen Steinbruch und hast kurz darauf den Verbindungsweg zwischen Ehringen und Lütersheim erreicht. Jetzt ist es nicht mehr weit zum Ausgangs- und Endpunkt dieser Wanderung.

dalang-wandern.de